

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XIX
Weiterführende Literatur	XXI

Teil 1. Allgemeines

A. Begriff des Gewerblichen Rechtsschutzes	1
B. Gemeinsame Darstellung verschiedener Rechtsbereiche	1

Teil 2. Grundbegriffe

A. Rechtsobjekte und Schutzgegenstand	3
I. Rechtsobjekte: Gewerbliche Schutzrechte als Immaterialgüter	3
1. Gültigkeit nur für begrenzte Zeit	3
2. Von Zeit und Ort unabhängig	3
3. Von Mittelungsform unabhängig	4
4. Numerus clausus der gewerblichen Schutzrechte	4
a) Schöpfungen ästhetischer Natur	5
b) Schöpfungen technischer Natur	6
c) Kennzeichnungen	8
II. Schutzgegenstand	9
1. Schöpfungen ästhetischer Natur	10
2. Schöpfungen technischer Natur	10
3. Kennzeichnungsschutz	11
4. Wettbewerbsrecht	11
5. Urheberrecht	11
6. Zusammenfassung	11
B. Rechtfertigung für den eingeräumten Schutz	12
I. Literarische, wissenschaftliche und künstlerische Werke	12
II. Schöpfungen ästhetischer Natur	13
III. Technische Werke	13
1. Eigentumstheorie	13
2. Belohnungstheorie	13
3. Anspornungstheorie	13
4. Offenbarungstheorie	14
IV. Kennzeichnungen	14
V. Wettbewerbsrecht	14
VI. Zusammenfassung	14
C. Die Ausschließlichkeitsrechte	15
I. Monopoleinräumung	15
II. Absolutes Recht	15
1. Inhalt	15
2. Berechtigter	16
3. Kollision der Ausschließlichkeitsrechte mit dem Eigentumsrecht am körperlichen Gegenstand	16
III. Besitz	17

1. Erfindungsbesitz	18
a) Vorbenutzungsrecht	18
b) Widerrechtliche Entnahme	18
2. Besitz an der Marke	18
3. Zusammenfassung	19
IV. Grundsätzliche Begrenzung der Immaterialgüterrechte	19
1. Numerus clausus	19
2. Erschöpfung (Konsumption)	19
3. Zeitliche Begrenzung	23
a) Urheberrechte	23
b) Ästhetische Werke	23
c) Technische Werke	23
d) Kennzeichnungen	24
e) Zusammenfassung	24
4. Territoriale Begrenzung	24
D. Formalitäten zur Erlangung der Rechtsstellung/Grundsatz der Priorität	25
I. Patentrecht	26
1. Die Patentanmeldung	26
2. Prüfungsverfahren	27
3. Offenlegung	27
4. Erteilung des Patent	28
5. Einspruch	28
6. Europäisches Patent	28
7. PCT-Anmeldung	28
II. Gebrauchsmuster	28
1. Anmeldung	28
2. Beschränkte Prüfung	29
3. Eintragung	29
III. Geschmacksmuster	30
1. Anmeldung	30
2. Eintragung	30
IV. Topographienschutz	30
1. Anmeldung	30
2. Alternative Schutzentscheidung	30
V. Marke	31
1. Marken Anmeldung	31
2. Prüfung	31
3. Eintragung	31
4. Widerspruchsverfahren	32
5. Internationale Registrierung	32
VI. Schutz erlangung ohne formelles Anmelde- oder Hinterlegungs- verfahren	32
VII. Grundsatz der Priorität	33
1. Als Ordnungsgesichtspunkt	33
2. Inanspruchnahme eines älteren Voranmeldungszeitpunktes	34
E. Schutzzumfang und Rechtsfolgen der Schutzverletzung	35
I. Schutzzumfang	35
II. Rechtsfolgen der Schutzverletzung	36
1. Unterlassungsanspruch	36
2. Schadensersatzanspruch	37
3. Bereicherungsanspruch	39

4. Ansprüche nach dem Produktpirateriegesetz	40
a) Vernichtungsanspruch	41
b) Auskunftsanspruch	41
c) Beschlagnahme durch den Zoll	41
d) Verschärfte Strafbewehrung	41
F. Vernichtbarkeit des Schutzrechtes	41
I. Patent	42
II. Gebrauchsmuster	43
1. Lösungsverfahren	43
2. Überprüfung im Verletzungsprozeß	43
III. Geschmacksmuster	44
IV. Topographien	44
1. Lösungsverfahren	44
2. Einwand im Verletzungsprozeß	44
V. Marken	44
1. Lösungsverfahren	45
a) Patentamtliches Lösungsverfahren	45
b) Gerichtliches Lösungsverfahren	45
2. Einrede im Verletzungsprozeß	46
VI. Domannamen	46
VII. Literarische, wissenschaftliche und künstlerische Werke	47
G. Übertragbarkeit des Schutzrechtes/Lizenzierung	47
I. Grundsätzliche Übertragbarkeit	47
II. Lizenzierung	48
1. Gesetzliche Regelung	48
2. Arten der Lizenzverträge	48
a) Ausschließliche Lizenz	49
b) Einfache Lizenz	49
3. Kartellrechtliche Grenzen	49
H. Erstreckung gewerblicher Schutzrechte durch die deutsche Vereinigung ...	50
I. Deutsche Vereinigung und gewerbliche Schutzrechte	50
II. Erstreckungsgesetz	50
III. Generelle Erstreckungsprinzipien	50
IV. Erstreckung West nach Ost	51
V. Erstreckung Ost nach West	52
VI. Kollision von technischen Schutzrechten	52
VII. Kollision von Warenzeichenrechten	52
VIII. Verfahrensvorschriften	53
IX. Einfluß der Erstreckung auf bestehende Lizenzverträge	53
I. Internationaler Einfluß	54
I. Grundsatz	54
II. Internationale Vereinbarungen	54
1. Mehrseitige internationale Vereinbarungen	54
a) Internationaler Vertrag zum Schutz des gewerblichen Eigentums (PVÜ) vom 20. März 1883	54
b) TRIPS-Übereinkommen vom 15. April 1994	55
c) Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken (MMA) vom 14. April 1891	55

d) Abkommen von Nizza über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken (NKA) vom 15. Juni 1957	56
e) Madrider Abkommen über die Unterdrückung falscher oder irreführender Herkunftsangaben (MHA) vom 14. April 1891 ..	56
f) Lissabonner Abkommen über den Schutz der Ursprungsbezeichnungen und ihre internationale Registrierung (LUA) vom 31. Oktober 1958	56
g) Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle (HMA) vom 6. November 1925	56
h) Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) vom 2. Dezember 1961	56
i) Übereinkommen zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) vom 14. Juli 1967	56
j) Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) vom 19. Juni 1970	57
k) Übereinkommen über die Erteilung europäischer Patente (europäisches Patentübereinkommen) (EPÜ) vom 5. Oktober 1973 ..	57
l) Übereinkommen über das europäische Patent für den gemeinsamen Markt (Gemeinschaftspatentübereinkommen) (GPÜ) vom 15. Dezember 1975	57
m) Budapester Vertrag über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren (BV) vom 28. April 1977	57
n) Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (RBÜ) vom 9. September 1886	58
o) Welturheberrechtsabkommen (WUA) vom 6. September 1952 ..	58
p) Rom-Abkommen vom 21. Oktober 1966	58
2. Zweiseitige internationale Vereinbarungen	58
J. Einfluß der Europäischen Gemeinschaft	59
I. Einführung	59
1. Die Europäischen Gemeinschaften	59
2. Mittel der europäischen Rechtsetzung	59
II. Verbindlichkeit der EG-Richtlinien und Verordnungen	59
III. Regelung der gewerblichen Schutzrechte im EG-Recht	60
1. Artikel 295 EG-Vertrag	60
2. Artikel 28/30 EG-Vertrag	61
IV. Grundsatz der europaweiten Erschöpfung	63
1. Überblick: „Bestand – Ausübung“	63
2. Erschöpfung des Patentrechtes	64
3. Erschöpfung von Urheberrechten	65
4. Erschöpfung von Markenrechten	67
V. Gemeinsamer Ursprung von Warenzeichen	67
VI. Gewerbliche Schutzrechte und Mißbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	68
VII. Vorgehensplan der Europäischen Gemeinschaft für die einzelnen gewerblichen Schutzrechte im Überblick	70
VIII. Patentrecht	70
IX. Gebrauchsmusterrecht und Know-how-Schutz	72
X. Markenrecht	73

XI. Urheberrecht	75
XII. Geschmacksmuster	77
1. Gemeinschafts-Geschmacksmuster	77
2. Harmonisierungsrichtlinie	78
XIII. Halbleiterschutzrecht	78
XIV. Sortenschutzrecht	79
XV. Wettbewerbsrecht	79
XVI. Gruppenfreistellungsverordnungen im Bereich des Gewerblichen Rechtsschutzes	82

Teil 3. Die einzelnen Rechtsgebiete

A. Patentrecht	85
I. Anwendbares Recht	85
II. Definition des Patentrechtes und Patentkategorien	85
1. Definition des Begriffes „Erfindung“	85
2. Patentkategorien	86
III. Voraussetzungen der Patentfähigkeit	86
1. Technische Erfindung	86
2. Ausschluß von der Patentierung	87
3. Patentierbarkeitshindernisse	88
4. Neuheit der Erfindung	89
5. Erfinderische Tätigkeit	91
6. Gewerbliche Anwendbarkeit	92
IV. Patenterteilungsverfahren	93
1. Patentanmeldung	93
2. Prüfung der Patentanmeldung	93
3. Einspruchsverfahren	94
4. Rechtsmittel	94
V. Europäische Patentanmeldung	94
VI. Patentrechtszusammenarbeitsvertrag	95
VII. Berechtigter zur Patentanmeldung und widerrechtliche Entnahme ..	95
1. Inhaber des Rechtes auf das Patent	95
2. Schutz gegenüber dem Nichtberechtigten	95
VIII. Wirkungen des Patentes	96
1. Überblick	96
2. Benutzungs- und Verbotsrecht	96
3. Die dem Patentinhaber vorbehaltenen Benutzungsarten	97
4. Einschränkungen des Patentrechtes: erlaubte Handlungen	97
5. Wirkungsbeschränkung zugunsten der öffentlichen Sicherheit/ Zwangslizenz	98
6. Vorbenutzungsrecht und Weiterbenutzungsrecht	99
a) Vorbenutzungsrecht, § 12 PatG	99
b) Weiterbenutzungsrecht	99
c) Mittelbare Benutzung des Patentes	100
IX. Schutzzumfang	101
X. Patentverletzung	104
1. Rechtsverletzung	104
2. Unterlassungsanspruch	104
3. Schadensersatzanspruch	104
4. Bereicherungsanspruch	105
5. Rechnungslegung	105

6. Zuständigkeit	105
7. Klagenkonzentration und Aussetzung	106
XI. Nichtigkeitsklage	106
1. Formale Gesichtspunkte	106
2. Materielle Gesichtspunkte	107
3. Urteil und Rechtsmittel	107
XII. Dauer des Patentschutzes	108
XIII. Übertragbarkeit und Lizenzierung	108
B. Gebrauchsmusterrecht	108
I. Allgemeiner Überblick	108
II. Schutzgegenstand	109
III. Neuheit	109
IV. Erfinderischer Schritt	110
V. Gewerbliche Anwendbarkeit	110
VI. Anmeldeverfahren	110
VII. Inhalt des Gebrauchsmusters	111
VIII. Prüfung der Schutzfähigkeit im Verletzungsprozeß	111
IX. Vernichtung des Gebrauchsmusters: Lösungsverfahren	112
X. Dauer des Gebrauchsmusterschutzes	112
C. Arbeitnehmererfindungsrecht	113
I. Überblick	113
II. Die Dienstfindung	114
III. Aufgabe von Schutzrechtsanmeldungen oder Schutzrechten	115
IV. Vergütung für Dienstfindungen	115
V. Schutz des Arbeitnehmers	116
VI. Freie Erfindungen	116
D. Halbleiterschutzrecht	117
I. Sondergesetzlicher Schutz der Halbleiter	117
II. Gegenstand des Halbleiterschutzgesetzes	117
III. Schutzvoraussetzungen	117
IV. Anmeldeverfahren	118
V. Schutzwirkung	119
VI. Schutzverletzungen und Rechtsfolgen	119
VII. Dauer des Halbleiterschutzes	120
VIII. Lösungsverfahren	120
IX. Vererbbarkeit, Übertragbarkeit und Lizenzierung	120
X. Anwendbarkeit der Vorschriften des Patent- und Gebrauchsmuster- gesetzes	120
E. Sortenschutzrecht	121
I. Vergleich zum Patentgesetz	121
II. Schutzvoraussetzungen	121
III. Sortenbezeichnung	122
IV. Antragsverfahren	123
V. Schutzwirkung	123
VI. Inhaber des Sortenschutzrechtes	124
VII. Dauer	124
F. Geschmacksmusterrecht	124
I. Überblick	124
II. Gegenstand des Geschmacksmusterrechtes	125

III. Materielle Schutzvoraussetzungen	126
1. Neuheit	126
2. Eigentümlichkeit	127
3. Keine materielle Prüfung im Rahmen der Anmeldung	127
IV. Formelle Schutzvoraussetzungen	127
V. Berechtigter	128
VI. Inhalt des Geschmacksmusterrechtes	129
VII. Schutzdauer und Beendigung des Schutzes	130
1. Schutzdauer	130
2. Löschung	130
VIII. Übertragung und Lizenzierung	131
G. Markenrecht	131
I. Überblick	131
II. Die Bedeutung von Marken	131
III. Gegenstand des Markenschutzes	133
IV. Erlangung des Markenschutzes	134
1. Durch Registereintragung	134
2. Durch Verkehrsdurchsetzung	136
3. Notorisch bekannte Marken	137
4. Rechtserhaltende Benutzung	137
5. Übertragbarkeit der Marke	138
V. Schutzwirkung	139
1. Priorität	139
2. Schutzwirkung	139
3. Schutzzumfang	140
4. Verteidigung gegen den Vorwurf der Markenverletzung	143
VI. Die Ausstattung	144
VII. Geschäftliche Bezeichnungen	145
VIII. Dauer des Markenrechtes und Verlängerungsgebühren	145
IX. Löschung der Marke	145
1. Patentamtliches Lösungsverfahren	146
2. Gerichtliches Lösungsverfahren	146
X. Sonstige Kennzeichnungsrechte	147
H. Urheberrecht	148
I. Allgemeines	148
II. Werkbegriff	149
III. Urheberschaft	150
IV. Inhalt des Urheberrechts	151
1. Verwertungsrecht	151
2. Urheberpersönlichkeitsrecht	152
3. Sonstige Rechte des Urhebers	152
4. Individuelle und kollektive Verwertung	153
V. Schranken des Urheberrechtes	153
VI. Dauer des Urheberrechtes	155
VII. Das Urheberrecht im Rechtsverkehr	155
VIII. Überblick über die verwandten Schutzrechte	156
IX. Angrenzende Persönlichkeitsrechte	156
X. Schutzwirkung	156
XI. Vernichtung des Urheberrechtes	157
I. Wettbewerbsrecht	157
I. Überblick und Abgrenzung	157

II. Grundbegriffe des Wettbewerbsrechtes	158
1. Geschäftsbetrieb/Gewerbetreibender	158
2. Geschäftlicher Verkehr	159
3. Handeln zu Zwecken des Wettbewerbes	159
4. Wettbewerbsverhältnis	160
5. Verkehrsauffassung	160
6. Sittenwidrige Handlung	161
III. Generalklausel des § 1 UWG	162
1. Kundenfang	162
a) Irreführung über die Ware/Irreführung über das Unternehmen	162
b) Übertriebenes Anlocken/Wertreklame	162
c) Psychologischer Kaufzwang	163
d) Belästigung	163
e) Aleatorische Reize	164
f) Lockvogelangebote	164
2. Behinderung	164
a) Charakteristisches Fehlen des Leistungswettbewerbes	164
b) Preiskampf/Preisunterbietung	164
c) Diskriminierung, Ehrverletzung, Anschwärzung und Verleumdung	165
d) Boykott	166
e) Vergleichende Werbung	166
3. Ausbeutung	168
a) Wettbewerbliche Eigenart als Voraussetzung	168
b) Unmittelbare Leistungsübernahme	168
c) Nachschaffende Leistungsübernahme	169
d) Ausnutzung fremder Werbung	169
e) Ausbeuten fremden Rufes	169
f) Das Wettbewerbsrecht als ergänzender Leistungsschutz	170
4. Rechtsbruch	171
a) Gesetzesverletzung	171
b) Vertragsbruch	172
c) Verletzung von Preisbindung und Vertriebsbindung	172
5. Markstörung	173
a) Massenverteilung von Originalerzeugnissen	173
b) Kostenlose Lieferung von Presseerzeugnissen	174
c) Mißbrauch wirtschaftlicher Macht und Preiskampfmethoden	174
IV. Irreführende Werbung	174
1. § 3 UWG als Generalklausel	174
2. Angaben	175
3. Irreführung	175
4. Wettbewerbsrechtliche Relevanz	176
5. Geschäftliche Verhältnisse	176
6. Strafbare Werbung	177
7. Irreführende Angaben über die Preisbemessung	177
a) Insolvenzwarenverkauf	177
b) Hersteller- und Großhändlerwerbung	178
c) Kaufscheinhandel	179
d) Progressive Kundenwerbung	179
V. Besondere Verkaufsveranstaltungen	180
1. Generelles Verbot der Sonderveranstaltungen	180
2. Zulässige Sonderangebote	181

3. Ausnahme: Schlußverkäufe	181
4. Ausnahme: Jubiläumsverkauf	182
5. Ausnahme: Räumungsverkauf	182
VI. Rabatte und Zugaben	183
VII. Unwahre Angaben über Personen, Waren oder gewerbliche Leistungen	183
1. Die Regelung der Geschäftsverletzung im Wettbewerbsrecht	183
2. Geschäfts- und Kreditschädigung	184
3. Geschäftliche Verleumdung	185
VIII. Verbotenes wettbewerbles Handeln	185
1. Überblick	185
2. Bestechung	186
3. Schutz von Geschäftsgeheimnissen	186
a) Begriff des Geheimnisses	187
b) Geheimnisverrat	187
c) Verwertung von Vorlagen	188

Teil 4. Verfahrensrecht

A. Formalien für die Entstehung der Schutzrechte	189
I. Anmeldung	189
II. Hinterlegung	190
III. Erteilungsverfahren	190
1. Schutzrechte, die nach materieller Prüfung „erteilt“ werden	190
2. Schutzrechte, die ohne materielle Prüfung entstehen	190
IV. Schutzbeginn	191
B. Einspruch, Widerspruch	191
I. Einspruch	191
II. Widerspruch	191
III. Einwendung	192
C. Vernichtung der Schutzrechte: Nichtigkeits- und Löschungsklage	192
I. Nichtigkeitsklage	193
II. Löschungsklage	193
D. Der Verletzungsprozeß	193
I. Vorprozessuales Verhalten	193
1. Vorgehen des Verletzten: Die Abmahnung	193
2. Reaktion des Abgemahnten	195
II. Der Prozeß	195
1. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	195
2. Schadensersatzanspruch	196
3. Aktivlegitimation	197
4. Eilverfahren	197
5. Verjährungsfristen	198
Sachverzeichnis	199